

Oral History in "Digital Benin"

Digital Benin und die Bedeutung mündlich übertragener Oraltradition

Orsolya Körtvély, Amna Sarwar, Tiago Narváez, Anouk Eugster
HS25, Dr. Sarine Waltenspül, Universität Basel



(1) Source: Henry B Lovejoy, African Diaspora Maps

Theoretischer Rahmen - Was ist Oral History?

Oral History ist ein geschichtswissenschaftlicher Ansatz, bei dem Historiker*innen Zeitzeug*innen gezielt interviewen, um subjektive Erinnerungen und Perspektiven zu dokumentieren. (2) Es ist die älteste und am besten erforschte Methodik in der qualitativen Recherche. Hierbei werden Personen gebeten, in narrativer Form Informationen über ein bestimmtes Thema subjektiv zu überliefern. Oral History dient in vielen Fällen als Basis für die Weiterverwendung in diversen Forschungsfeldern. Die Oral History bedient sich der Methodik des Films und Aufzeichnens. (3) Aus akademischer Perspektive entstand der Ansatz in den 1940er-Jahren in den USA. In den 1960er- und 70er-Jahren wurde Oral History international populär, insbesondere in der Sozial- und Alltagsgeschichte, um Stimmen marginalisierter Gruppen sichtbar zu machen. (4) Die Erkenntnis, dass die mündliche Überlieferung von Wissen eine viel längere Tradition in der Geschichte der Menschheit pflegt, darf bei der Chronologie von Oral History nicht vergessen werden.

Umsetzung

Auf der Seite angekommen (s. QR-code 1) wird man von 101 Videos und 8 Audioaufnahmen begrüßt in welchen *Chiefs*, Älteste, lokale Historiker:innen und normale Arbeiter von Benin Stadt über ihre Geschichte, Kultur und Traditionen reflektieren, verschiedene traditionelle handwerkliche Arbeiten verrichten oder Lieder vorsingen. Alle Videos sind auf Englisch oder Edo und haben uneditierte englische Untertitel. Es hat diverse Filter, falls man etwas über bestimmte Objekte oder Themen wissen möchte. Gleich darunter findet man einen Zeitstrahl unterteilt in die Herrschaften der Oba von 1170 bis heute. In einem beispielhaften Video (s. QR-Code 2) erzählt eine Historikerin über weibliche Figuren (Statuetten) im prä-kolonialen Königreich Benin. Während sie über bestimmte Figuren spricht, wird im Videoplayer das dazugehörige Bild gezeigt und auf die Aspekte gezoomt, über welche sie gerade spricht. Auch die Zeitperiode und andere Themen, die sie erwähnt, tauchen im Player zum passenden Zeitpunkt auf. Alles wird gemacht, um die «Oral History» von Benin so unverfälscht wie möglich aus der Perspektive der Edo wiederzugeben. Die Webseite wirkt unterstützend und vernetzend, das Verstehen wird leicht gemacht, da man zu jedem erwähnten signifikanten Objekt oder Thema der Katalogeintrag verlinkt ist und man von da aus alle Informationen gebündelt betrachten kann.

„This is to tell our Story as Benin People, the way we want it to be told.“ Das Projekt digital Benin sammelt und digitalisiert innerhalb der Kategorie "Oral History" Beniner Oraltraditionen, um kulturelle Bestände als mediales Archiv für Forschung, Vermittlung und globale Zugänglichkeit zu sichern. Hierbei verknüpft es mündlich überliefertes Wissen aus vielfältigen Gesellschaftsschichten mit den weltweit verstreuten Benin - Objekten, wodurch eine Edo - zentrierte Kontextualisierung von Objekten möglich gemacht wird. Digital Benin fungiert als digitale Plattform, welche Oraltraditionen, Objekte, Personen und Bräuche als Quellen konserviert und so eine auf Medien gestützte, zukunftsfähige Erinnerungskultur von Benin etabliert.

Warum gibt es Oral History in Digital Benin?

Das Projekt Digital Benin fasst unter der Kategorie „Oral History“ die Traditionen zusammen, welche nicht schriftlich festgehalten wurden, sondern mündlich überliefert werden können. Dies geschieht im Rahmen von Videoaufnahmen, auf welchen verschiedene Personen aus diversen sozialen Schichten zu sehen - und noch wichtiger - zu hören sind. Digital Benin funktioniert in diesem Kontext als ein digitales Archiv, das Lücken schließt, welche unter anderem durch koloniale Verzerrung oder das Fehlen von schriftlicher Dokumentation entstanden. Das Weitergeben der Oraltraditionen ermöglicht eine Kontextualisierung, welche den Edo People wortwörtlich eine Stimme ermöglicht. Die Beiträge tragen dazu bei, symbolische Bedeutungen, Traditionen und Bräuche sowie spirituelles und genealogisches Wissen für ein breites Publikum offenzulegen. (5) Digital Benin macht sichtbar, wie Oral History genutzt werden kann: Von Nachfahren der Königsfamilie bis hin zu Handwerker*innen tragen die verschiedenen Personen zur Rekonstruktion der Kultur bei. Roland Meyer kritisiert in seinem Text, dass Museen Objekte häufig isolieren und unzureichend kontextualisieren, wobei die koloniale Geschichte nicht sichtbar gemacht wird. Er bezeichnet das Projekt Digital Benin als Alternative, um Zusammenhänge sozial und historisch aufzuzeigen.

Meyer betont hierbei die Schlüsselrolle lokaler Stimmen. „Kein Sammlungsobjekt (...) existiert in Isolation“ (S. 160). Er betont, dass kein Objekt ohne Bezug zu den Menschen, Orten und Praktiken betrachtet werden kann. Meyer sieht innerhalb des Projektes eine Möglichkeit, eine neue Funktion der Digitalisierung vorzunehmen - das Übertragen und Übersetzen, das über den rein technischen Prozess hinausgeht (S. 165). (6)



Die Edo in traditioneller Tracht. (7)

Quellen und Literatur.

- (1) Anonym (2021), "Benin Bronzes: Museums in Aberdeen and Edinburgh set to return looted artefacts." BBC News, 25.3.2021, <https://www.bbc.com/news/uk-scotland-north-east-orkney-shetland-56513346>, letzter Zugriff: 8.12.2025.
- (2) Anonym (o.J.), "Oral History Association. Principles and best practices." Oral History Association, <https://oralhistory.org/best-practices/>, letzter Zugriff: 8.12.2025.
- (3) L. M. Given (2008), "Oral history." In: L. M. Given (Hg.), The SAGE encyclopedia of qualitative research methods, S. 583–585.
- (4) Althaus, A., & Apel, L. (2023), "Oral History." Docupedia-Zeitgeschichte, S. 6–8, letzter Zugriff: 8.12.2025.
- (5) Digital Benin: Digital Benin – Catalogue and Oral History Platform. Digitale Sammlung und Forschungsplattform.
- (6) Meyer, R. (2024/2025), "Virtuelle Resituierung: Das Projekt ‚Digital Benin‘." Zeithistorische Forschungen / Studies in Contemporary History 21, S. 155–165.
- (7) Benin History. (o. J.), "Who are the Edo People?" [https://beninhistory.org/eweka-dynasty/f/who-are-edo-people?](https://beninhistory.org/eweka-dynasty/f/who-are-edo-people?blogcategory=Featured) blogcategory=Featured, letzter Zugriff: 8.12.2025.

